

Erfal-Stiftungspreis für Musical

Die erfal GmbH & Co. KG in Falkenstein ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber im Vogtland, sondern auch die erste Unternehmen-Stiftung sachsenweit. Und von einem Stiftungspreis profitieren gemeinnützige Projekte vogtlandweit. Aktuell sind es 13.

Von Marjon Thümmel

Falkenstein – Die vermeintliche Unglückszahl 13 hat ihren Schrecken in Glück gewandelt – für eben diese Anzahl an gemeinnützigen Projektträgern, als sie gestern von ihrem Geldsegen aus der erfal-Stiftung erfuhren. Zum zweiten Mal wurde der Stiftungspreis in einer Gesamthöhe von 12.500 Euro vergeben. „Wir hatten viele interessante Bewerbungen von Vereinen, Institutionen oder auch Privatpersonen, die im Vogtland etwas Beispielhaftes auf die Beine gestellt haben und sich so für Jugend, Kultur, Kunst, Soziales und Umweltschutz engagieren“, sagte Michael Barth, der zum letzten Mal als Vorsitzender des ehrenamtlichen Stiftungsbeirates auftrat, bevor er in sechs Wochen seine Arbeit im Unternehmen als 2. Geschäftsführer aufnimmt. „Die Entscheidung fiel uns nicht leicht. Sofort einig waren wir uns im Beirat aber bei dem ersten Preis. Und dieser geht an das 'Musical Wüstenfeuer', so Barth.

Die beiden Falkensteiner Marion und Gilbrecht Schäl, die das Musical mit rund 100 Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, auf die Beine gestellt hatten, freuten sich riesig über die 3000 Euro, die der erste Preis mit sich brachte. „Wir haben in der Kirche mit dem Kinderchor angefangen. Daraus wurde mit der Zeit immer etwas mehr, was schließlich in dem Musical gipfelte. Aber das braucht neben dem großen Engagement der Beteiligten ein anderes finanzielles Polster. Im November, nach fast 50 Vorstellungen des 'Wüstenfeuers' wollten wir aufhören, doch der Preis ermuntert uns, doch ein neues Projekt zu wagen“, verspricht Marion Schäl. In zwei Jahren könne es dafür die Premiere geben. Und erfal-Geschäftsführer



Marion und Gilbrecht Schäl (Mitte) freuen sich über den 3000-Euro-Scheck, überreicht vom Stiftungsbeirat unter Vorsitz von Michael Barth (2. von rechts) und dem Geschäftsführer der erfal, Jörg Erler (3. von rechts). Zum Stiftungsbeirat gehören Bert Blechschmidt (links), Hubert Engelhardt (rechts) und Sören Voigt.

Foto: math

Jörg Erler hat gleich eine Idee: „Ich bezahle für die Mitarbeiter den Eintritt und denke, dass auch andere Unternehmen so mitziehen. Mit einer großen Vorstellung in der Plauer Festhalle hätten Sie so ein gutes finanzielles Startpolster, sagte er an Schäls gewandt. „Das wäre toll, denn ein neues Musical kostet viel Geld, vom Live-Orchester bis hin zum Transport von Mannschaft und Equipment. Danke auch an die Stadt Falkenstein, die uns mit einer Lagerhalle für unseren Fundus unterstützt“, freut sich Marion Schäl und dankt auch Ilona König für 80 entstandene Kostüme.

Für den erfal-Stiftungspreis 2018 werden wieder 12.500 Euro an vogtländische, gemeinnützige Projekte fließen. Vom 1. Juli bis zum 30. November können sich all jene, die meinen, ihr Projekt habe zugleich ein Alleinstellungsmerkmal und sei auch nachhaltig in der Wirkung unter www.erfal-stiftung.de mit einer aussagekräftigen Bewerbung anmelden.

2013 hatte Jörg Erler das Familienunternehmen in eine Stiftung überführt und so den Weg in eine vogtländische Zukunft garantiert. „Solange wir im Vogtland effektiv unsere Produkte herstellen können, werden wir hier bleiben“, versicherte er auch gestern. Seit mehr als 30 Jahren ist erfal als Produzent von hochwertigen Sonnen- und Insektenschutz-

systemen sowie Dekorationsartikeln bekannt – inzwischen weit hinein ins europäische Ausland. Zum Liefergebiet mit der eigenen „Flotte“ mit mehr als 50 Fahrzeugen zählen Deutschland, Österreich, die Niederlande und Schweiz. Die rund 440 Mitarbeiter, die in der Hauptzeit von Saisonkräften unterstützt werden, haben 2016 einen Umsatz von 41,7 Millionen Euro erwirtschaftet, etwa gleich viel wie im Jahr zuvor. „Dabei war 2016 geprägt von den geplanten Konsolidierungsmaßnahmen. Als größte Herausforderung wurde ein neues IT-Warenwirtschaftssystem installiert. Zugleich wurden mit dem siebenstelligen Investitionsvolumen Strukturen und Prozesse fit für die Zukunft gemacht“, sagte der Geschäftsführer. „Es war eine schwierige Zeit, weil wir natürlich unsere 24-Stunden-Lieferfrist trotzdem einhalten wollten“, sagt Erler und hebt die Leistung seiner Mitarbeiter auch jetzt in den Sommermonaten, in denen Sonnen- und Insektenschutzsystem in der Produktion Hochsaison haben, hervor.

Gemeinsam mit den Fraunhofer Institut und anderen Partnern arbeitet erfal an einem Forschungsauftrag, bei dem Solarzellen auf textilem Gewebe aufgebracht werden sollen, um die Fensterflächen für die Energiegewinnung der Zukunft nutzen zu können. „Die Vision, im Vogtland

mit hiesigen Unternehmen eine Vorreiterrolle zu spielen, gibt es noch immer. Und ich bin zuversichtlich“, bekräftigt Erler.

Vielleicht wirken dabei jene jungen Menschen mit, die nun auslernen oder ihre Lehre beginnen. Zu den fünf Azubis 2016 gesellen sich in diesem Jahr acht weiter hinzu, und alle haben eine Perspektive. Zu Erweiterungen gefragt, sagte Erler: „Wir haben das Grundstück und erfal 6 in der Schublade, wollen aber erst einmal das effektiv nutzen, was wir aufgebaut haben.“

Die Preisträger

1. Musical „Wüstenfeuer“ Familie Schäl, Falkenstein
2. TSV Oelsnitz / Abt. Segeln
3. VSV Fortuna Göltzschtal Auerbach
4. Kinderspielvogtland Grünbach
5. KARO Plauen
6. NUZ Vogtland Oberlauterbach
7. Kleingartenverein Reichsbahn Auerbach
8. LITERATURwagen, Rodewisch
9. Tierheim Kandelhof Tierschutzverein Plauen und Umgebung
10. Sportverein Morgenröthe – Rautenkranz
11. 1. FC Wacker Plauen
12. Mühltruffer SV
13. Cheerleaderverein Obervogtland